

Helferkreis Asyl Kirchheim b. München e.V.

Leitlinien für Ehrenamtliche

Bei der Arbeit mit Flüchtlingen müssen auch wir Ehrenamtliche einige grundlegende Regeln beachten, damit das Miteinander von gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Grundsatz unseres Engagements ist die Hilfe zum eigenverantwortlichen Leben. Daraus ergeben sich Schwerpunkte der helfenden Beziehungen. Eine durch Überversorgung möglicherweise erzeugte Passivität der Flüchtlinge wollen wir vermeiden.

Wir vertreten die Grundsätze gleicher Rechte für die Angehörigen aller Völker und Rassen und der religiösen und weltanschaulichen Toleranz. Wir lehnen fremdenfeindliche und rassistische Einstellungen ab.

- Wir verwenden die Begriffe „Asylbewerber“, „Asylsuchender“ oder „Flüchtling“. Der Begriff „Asylant“ enthält eine klar abwertende Bedeutung.
- Wir sind offen und bereit zum interkulturellen Lernen und gegenseitigen Austausch.
- Wir begegnen den Flüchtlingen ohne Vorurteile und respektieren ihren kulturellen Hintergrund. Wir agieren nicht belehrend, sondern bieten Informationen an und haben dabei den Mut, wichtige Sachverhalte klar anzusprechen.
- Die Tätigkeit der Ehrenamtlichen ist lediglich ein Angebot für die Flüchtlinge. Diese entscheiden, ob sie es annehmen möchten oder nicht.
- Wir erkennen unsere eigenen (fachlichen) Grenzen und wenden uns bei Bedarf rechtzeitig an entsprechende Fachstellen, an die Leitung der entsprechenden Arbeitsgruppe oder an den Vorstand des Helferkreises.
- Sehr wichtig für unsere Arbeit ist der kurze und unbürokratische Austausch zwischen den Ehrenamtlichen. Wir geben Kontaktdaten anderer ehrenamtlicher Helfer allerdings nicht ohne deren Einverständnis weiter. Die Weitergabe von persönlichen Informationen der Flüchtlinge ist – wie weiter unten erläutert – von der Zustimmung der Flüchtlinge abhängig.
- Wir sorgen dafür, dass die erste Kontaktaufnahme neuer Helfer mit Flüchtlingen nicht selbständig und alleine erfolgt, sondern immer in Absprache und gemeinsam mit einer Vertrauensperson des Flüchtlings. Dadurch signalisieren wir den Flüchtlingen, dass es sich um eine „vertrauenswürdige“ Person handelt und schützen sie vor Überversorgung.
- Wir behandeln persönliche Informationen der Flüchtlinge vertraulich. Nur nach Absprache mit der betroffenen Person geben wir Infos an andere Helfer oder an Behörden weiter. Letztere schalten wir nur ein, wenn der Flüchtling dies ausdrücklich gestattet.
- Wir schützen die persönlichen Daten der Flüchtlinge und der Helfer. Insbesondere beachten wir die Dokumente "Datenschutzerklärung für die Helferverwaltung" und "Nutzungsbedingungen der E-Mail-Verteiler".
- Damit Behörden des Ursprungslandes oder Schlepper und andere Kriminelle die Flüchtlinge nicht finden und identifizieren können, veröffentlichen wir keine Namen und Fotos von Flüchtlingen ohne schriftliche Einverständniserklärung der betroffenen Person.



- Grundsätzlich sprechen wir die Flüchtlinge nicht auf ihre Motive der Flucht oder die Flucht selbst an. Wir warten ab bis diese gegebenenfalls selbst darüber sprechen.
- Wir nehmen keine Originalpapiere der Flüchtlinge an uns. Diese verbleiben beim Flüchtling.
- Sofern der Flüchtling dem zugestimmt hat, informieren wir die Leitung der Arbeitsgruppen oder den Vorstand des Helferkreises über alle wichtigen Ereignisse, anfallenden Informationen und durchgeführte Aktivitäten im Zusammenhang mit den betreuten Flüchtlingen.
- Wir schicken alle Flüchtlinge mit Behördenschreiben zum zuständigen Sozialarbeiter. Wir sind nicht verantwortlich für die Einhaltung von behördlichen oder gesetzlichen Fristen.
- Wir Helfer achten beim Besuch in der Unterkunft und im Kontakt mit den Flüchtlingen auf angemessene Kleidung.
- Wir respektieren beim Aufenthalt in der Unterkunft immer die Privatsphäre der Flüchtlinge, d.h. bevor wir die Privaträume eines Flüchtlings betreten, klopfen wir an und warten auf die Aufforderung, dieses zu betreten.
- Wir sprechen die Flüchtlinge mit der Höflichkeitsformel „Sie“ an. Erst nach dem Aufbau einer Vertrauensbasis können wir auf das „Du“ wechseln.
- Beim Kontakt mit den Flüchtlingen achten wir auf Gleichbehandlung, um keinen Neid oder Missgunst unter den Bewohnern zu provozieren. Sachspenden können nur nach Absprache mit der Leitung der Arbeitsgruppe „Bedarfe“ abgegeben werden. Bei anderen Zuwendungen wenden wir uns an den Vorstand des Helferkreises.
- Wir nehmen keine Arbeits- und / oder Dienstleistungen von Flüchtlingen im Privatbereich an – weder bezahlt noch unbezahlt.

Hiermit erkenne ich die Leitlinien in ihrer jeweils geltenden Fassung an. Die jeweils aktuelle Fassung finde ich auf der Seite „Helferkreis intern“ unserer Homepage bzw. unter folgender URL:

<https://www.helferkreis-asyl-kirchheim.de/4helfer/intern.shtml>

Name in Druckbuchstaben:

Ort, Datum

Unterschrift

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis mit den Dokumenten "Datenschutzerklärung für die Helferverwaltung" und "Nutzungsbedingungen der E-Mail-Verteiler", die mir zusammen mit diesen Leitlinien zur Kenntnis gebracht worden sind. Diese Dokumente finde ich in der jeweils aktuellen Fassung auf derselben Webseite wie die Leitlinien

Ort, Datum

Unterschrift:

Kontakt:

Helferkreis Asyl Kirchheim b. München e.V.

Vorstand: Gerlinde Reichart, Brigitte Hartmann, Jürgen Gnuschke

E-Mail: vorstand@helferkreis-asyl-kirchheim.de